

ihren schmutzigen und dunklen Höhe lagen und ganz auf ein beruhigendes Licht verzichten mußten, während die sarazenischen Hunde sich an der tüppigen Beleuchtung erfreuten.

0185

Am 7. Juli stieg ich noch vor Sonnenaufgang ins Boot und kehrte durch die zwischen den Felsen schäumenden Wellen eilig ans Ufer zurück, denn ich dachte, wir würden nun sogleich aufbrechen. Doch weil unsere Patrone uneinig waren, wurden wir weiter hingehalten. Ihre Zwietracht hatte ja schon in Venedig begonnen- siehe oben - und hielt an bis hierher. Jeder wollte nämlich seine Pilger ohne die des anderen durch das Heilige Land führen, sie sollten zwei getrennte Gruppen bilden, die sich weder zu selben Zeit noch am selben Ort treffen dürften. Wir alle aber verlangten gemeinsam und unter denselben Bedingungen geführt zu werden, was auch den Beifall der Sarazenen fand, die uns auf keinen Fall geteilt sehen wollten, worauf aber die zwei Patrone standhaft <I, 201> beharrten. Als der Pater Guardian vom Berg Sion sah, daß ihre Uneinigkeit die Pilgerreise aufhielt und die Sarazenen ärgerte und ungeduldig machte, rief er die vornehmsten Pilger und einige friedfertige und besonnene Sarazenen zu sich, um den Streit zu schlichten. Aber trotz vieler Mahnungen und Reden gab es weder in Wort noch Sinn eine Einigung und trotz aller Vermittlungsversuche schienen die Patrone noch mehr gegeneinander verhärtet und gereizt. Den ganzen Tag über verhandelt man über einen Friedensschluß. Da wurden die anderen Pilger, die bei den Gesprächen nicht beteiligt waren, allmählich unruhig und übermütig, sie verließen ihre Höhlen und gingen ans Meer hinunter, dahin, wo die Eseltreiber mit ihren Tieren standen, und sorglos streiften sie durch den Heerhaufen der Sarazenen, kauften bei ihnen und suchten Geselligkeit. Auch ich ging mit ein paar Gefährten eine lange Strecke am Meer entlang bis zu einem Bach, der mit frischem Wasser vom Berg herabfloß, und wir tranken umsonst aus ihm. Denn viele Tage lang hatten wir nur um Geld herbeigebrachtes und bezahltes Wasser getrunken. Vor diesem Bach ragt aus dem Meer ein Felsen, um den herum der Apostel Petrus gefischt haben soll und schlichte Gemüter, die die Schriften und das Evangelium nicht kennen, fügen noch hinzu, dies sei auch die Stelle, an der der Herr Jesus den Petrus und seinen Bruder aus dem Meer zu sich gerufen hat und zu ihnen sprach: Folget mir nach! (Matth. 4). Weltliche Ritter schreiben in ihren Büchlein, dies sei hier geschehen. Das ist aber nicht wahr, denn diese Berufung der Apostel geschah am Galiläischen Meer. Auch liest man nirgends, daß der Herr Jesus selber in Joppe gewesen ist, für Petrus trifft dies allerdings zu nach Apg. 9. Und darum will ich nicht abstreiten, daß er vielleicht hier gefischt hat.

0183

0189

0179

0194

0174

0234

0134

0284

0084

0684

Wir fanden am Strand eine Unzahl von Muschelschalen in den vielfältigsten Formen und sammelten von ihnen ein, die uns als die schönsten und wunderbarsten erschienen. An diesem Tag kaufte ein Ritter von einem Sarazenen Steine, die dieser in der Höhle anbot, weil er glaubte, es seien wertvolle Edelsteine, um fünf Dukaten. Als er sie dann seinen Genossen zeigte, mußte er erfahren, daß es keine echten Edelsteine waren, sondern aus farbigem Glas gefälschte. Er gab also dem Händler das Glas zurück und verlange sein Geld wieder. Doch dieser Lump wollte weder das Geld herausgeben noch das <I, 202> Glas zurücknehmen. Der Ritter meldete seinem Patron den Betrug und dieser zeigte den Sarazenen bei dem Präfekten von Rama an. Sobald der dies gehört hatte, schickte er einen Amtsdienner mit einem Stock in unser Verlies, in dem der Händler mit seinen Waren noch saß, und mit Gewalt nahm ihm jener die fünf Dukaten ab und gab sie dem Pilger zurück, und mit vielen Stockschlägen bekam er auch sein Glas wieder. So brachten wir diesen Tag mit weniger Verdruß zu als die vorangehenden. Doch als es Nacht geworden war, kamen einige freche und bösertige junge Äthiopier, Waffenträger der maurischen Herren, und wollten eindringen, um zu stehlen und uns zu quälen, aber die Wächter, die wir gedungen hatten, verweigerten ihnen den Zutritt und lange

Ende

Anfang